

# Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1964/65

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **23 (1965)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# JAHRESBERICHT

## der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1964/65

Insgesamt wurden im verflossenen Vereinsjahr 24 Veranstaltungen abgehalten, 8 davon gemeinsam mit anderen Gesellschaften. Die Themata der Vorträge stammten aus folgenden Wissensgebieten: Allgemeine Naturwissenschaft (1), Altersbestimmung (3), Anatomie (1), Astronomie (1), Biologie-Medizin (6), Botanik (1), Energiewirtschaft (1), Erdwissenschaften (6), Zoologie (4). Die Vorträge waren im allgemeinen gut besucht. Die mittlere Teilnehmerzahl betrug rund 100 Personen. Im Winter 1964/65 führte die Freistudentenschaft Bern einen Vortragszyklus «Fortschritt — Eingriffe des Menschen in seine Umwelt» durch, woran sich die NGB beteiligte, und zwar zusammen mit anderen Organisationen.

Die auswärtige Sitzung fand am 26. Juni 1965, bei einer Beteiligung von 36 Personen, im Oberhasli statt. Während dieser Exkursion wurde die Baustelle der Zentrale Innertkirchen II, die Zentrale Innertkirchen I und das Innere der Staumauer Räterichsboden besichtigt. Die technischen Erläuterungen sind durch die Herren Vizedirektor F. Zingg, Burkhard, Lehmann und Lucek der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) abgegeben worden. Im Anschluß an das im Hotel Handegg durch die KWO offerierte Mittagessen orientierte Herr Ingenieur Zingg über die Anlagen des Unternehmens und die weiteren Ausbaupläne. Der Direktion und den Mitarbeitern der KWO gilt für all das Gebotene der verbindliche Dank der NGB. Während der Exkursion ist die Vegetation und Flora des Oberhasli durch Herrn Klaus Ammann am Botanischen Institut und die Geologie durch den Präsidenten erklärt worden. Die Mitarbeit von Herrn Ammann sei bestens verdankt.

Die verschiedenen Geschäfte konnte der Vorstand in zwei Sitzungen und auf dem Zirkularwege erledigen. Eine durchgeführte Werbeaktion verlief erfolgreich. Es sind im ersten Halbjahr 1965 der NGB neu beigetreten 82 ordentliche Mitglieder und 17 Jungmitglieder. Als neues Korporativmitglied ist der NGB der Tierparkverein Bern beigetreten. Ein besonderer Dank gilt allen Donatoren, die durch ihre finanziellen Beiträge es uns möglich machen, vor allem Referenten aus dem Auslande und aus anderen Teilen der Schweiz einzuladen. Solche Vorträge und der Gedankenaustausch zwischen auswärtigen und hiesigen Forschern ist für alle Beteiligten stets sehr wertvoll. An dieser Stelle sei auch der allerbeste Dank dem auf Ende 1964 zurückgetretenen, langjährigen Vorstandsmitglied, Herrn Prof. F. Strauss, ausgesprochen, der sich besonders durch die Schaffung des Vortragsfonds verdient gemacht hat.

Am 25. März 1965 erfolgte, anlässlich einer Versammlung im Naturhistorischen Museum in Bern, die Gründung der Bernischen Arbeitsgemeinschaft zum Schutze von Natur und Heimat. Der Vorstand der NGB und die Naturschutzkommission der NGB haben beschlossen, dieser Arbeitsgemeinschaft als Gründermittglied beizutreten. Diese neue Organisation hat sich bereits mit Erfolg eingesetzt für die Annahme der Vorlage betreffend Mitspracherecht des Volkes bei der Erteilung von Wasserrechtskonzessionen und Neuregelung der Zuständigkeitsordnung (kantonale Volksabstimmung vom 16. Mai 1965). An die Kosten dieser Aktion leistete die NGB aus dem Dr. La Nicca-Naturschutzfonds einen finanziellen Beitrag.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 6 ihrer Mitglieder durch den Tod verloren: Hans Althaus, Geologe (Bern), Prof. Dr. med. R. Isenschmid (Bern), Dr. med. W. Morgenthaler (Muri), Franz Schwill (Bern), Prof. Dr. med. J. Abelin (Bern) und Dr. V. Knuchel, Apotheker (Bern). Die Gesellschaft ehrt das Andenken all dieser verstorbenen Mitglieder, die sich alle um die Naturwissenschaft oder Medizin verdient gemacht haben. Den 9 Verlusten durch Tod und Austritt stehen 98 Neueintritte gegenüber.

Der Mitgliederbestand per 31. August 1965 beträgt total 419, wovon:

382 ordentliche Mitglieder

7 Freimitglieder

5 Ehrenmitglieder

18 Jungmitglieder

7 Korporativmitglieder

Der Jahresbeitrag betrug für Einzelmitglieder, wie bisher, Fr. 15.—.

Während des Geschäftsjahres erschienen Bd. 20 und 21 (NF) der «Mitteilungen».

Zusammensetzung des Vorstandes pro 1964/65: Präsident: Prof. Dr. Th. Hügi; Vizepräsident: Prof. Dr. W. Mosimann; Sekretär I: Dr. A. Meyrat; Sekretärin II: Frl. Dr. A. Maurizio; Kassier: Gustav Wyss; Redaktor: Dr. H. A. Stalder; Archivar: Dr. H. Frey; Beisitzer: Prof. Dr. W. Huber; Prof. Dr. H. Debrunner; Prof. Dr. E. Grob; Prof. Dr. U. Leupold; Abgeordneter in den Senat der SNG: Prof. Dr. Strauss (bis 31. Dezember 1964); Prof. Dr. S. Weidmann (ab 1. Januar 1965); Prof. Dr. W. Huber, Stellvertreter; Präsident der Naturschutzkommission NGB: Dr. W. Kuenzi; Rechnungsrevisoren: Frl. G. Erb und Herr P. Bucher.

Zum Schluß möchte der abtretende Präsident allen denen danken, die in irgendeiner Form während den beiden Geschäftsjahren mitgearbeitet und damit der NGB gedient haben. Dieser aufrichtige Dank gilt in besonderem Maße den Vorstandsmitgliedern, die immer tatkräftig mithalfen und auf deren wohlwollende Unterstützung ich stets zählen durfte.

Bern, den 31. August 1965

Der Präsident: *Th. Hügi*